

(1336)

Nr. 2548.

Rundmachung.

Im Nachhange zur hierortigen Rundmachung vom 21. Februar l. J., Z. 1564, mittelst welcher aus Anlass der Seuchenfrei-Erklärung Kroaziens anstatt des § 6 des Rinderpestgesetzes vom 29sten Juni 1868, R. G. Bl. Nr. 118, der § 5 für alle controlpflichtigen Gegenstände in Wirksamkeit gesetzt wurde und nur die Rinder, Schafe und Ziegen von dieser Begünstigung ausgeschlossen blieben, finde ich nunmehr zu verordnen, dass in Zukunft die Ein- und Durchfuhr nicht nur der im § 2 des Rinderpestgesetzes genannten Gegenstände, sondern auch der daselbst genannten Thiere, d. h. der Rinder, Schafe und Ziegen, nach und durch Krain mittelst Eisenbahn ohne specielle höhernortige Bewilligung nur gegen Beibringung der vorschriftsmäßigen Ursprungscertificate, beziehungsweise Viehpässe, gestattet wird.

An den Einbruchstationen Rann und St. Peter werden berlei Eisenbahntransporte der behördlichen Controlo unterzogen werden.

An anderen Orten bleibt die Einbringung der oben genannten Thiere und Gegenstände unbedingt verboten, und werden Uebertretungen dieser Vorschrift nach § 8 des Rinderpestgesetzes mit dem Versalle des Transportes und nach Umständen auch noch anderweitig bestraft.

Denjenigen Personen, welche der Behörde eine derartige Uebertretung zur Anzeige bringen, wird eine Belohnung zugesichert, und zwar:

- 1.) für die Anzeige jedes eingeschmuggelten und thatsächlich in Versall erklärten Thieres (Rind, Schaf oder Ziege) eine Belohnung von 5 bis 10 fl.;
- 2.) für die Anzeige jeder andern constatirten Uebertretung obiger Vorschriften eine Belohnung von 5 bis 20 fl.

Bezüglich des kleinern Grenzverkehrs zur Bewirtschaftung der gegenseitigen Grundstücke bleiben die bisherigen Bestimmungen aufrecht.

Ich erwarte von dem Verständnisse der Bevölkerung, dass sie, belehrt durch die bitteren Erfahrungen des abgelaufenen Jahres, die Nothwendigkeit solcher Maßregeln in ihrem eigenen Interesse erkennend, die Bestrebungen der Behörden mit Eifer und Hingebung unterstützen werde, um die Umtriebe einzelner gewissenloser Menschen, welche ihrer Gewinnsucht das Wohl ihrer Mitbürger opfern, aufdecken und unschädlich machen.

Laibach am 30. März 1880.

K. k. Landesregierung.

(1414—1)

Nr. 1682.

Secundararzten-Stelle.

Eine Secundararzten-Stelle im Civilspitale in Laibach mit dem Bezuge jährlicher 400 fl. und einer zeitweiligen Entlohnung jährlicher 200 fl. für den

Dienst in den Filialen nebst freier Wohnung, Beheizung und Beleuchtung ist auf die Dauer von zwei Jahren, welche nach zufriedenstellender zweijähriger Dienstleistung noch auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, zu besetzen. Diesfällige Gesuche sind bis

20. April 1880

unter Nachweisung des Doctorates der Medicin oder wenigstens der Absolvierung der medicinisch-chirurgischen Studien und der allfälligen bisherigen Verwendung bei der Direction der Landeswohlthätigkeits-Anstalten in Laibach einzubringen. Bewerber mit der Kenntniss der slovenischen oder einer anderen slavischen Sprache nebst der deutschen haben den Vorzug.

Laibach am 3. April 1880.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1408—1)

Nr. 2566.

Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass anlässlich der auf den 16. und 17. Mai d. J. fallenden Pfingstfeiertage der Jahrmarkt in der Ortschaft Rieg nicht wie alljährlich am 16., sondern

am 18. Mai 1880

abgehalten werden wird.

Gottschee am 1. April 1880.

Der l. l. Bezirkshauptmann: Weef.

A n z e i g e b l a t t.

(1296—3)

Nr. 1224.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des l. l. Steueramtes Feistritz (nom. des hohen l. l. Aeras) wird die Bornahme der exec. Feilbietung der auf 2690 fl. geschätzten Realitäten des Josef Kento von Berce Nr. 6, sub Urb.-Nr. 19 ad Gut Gutenegg und sub Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsetzungen auf den

13. April,
13. Mai und
15. Juni 1880

mit dem Bedeuten angeordnet, dass die Realität nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzwerte wird hintangegeben werden.

l. l. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Februar 1880.

(1008—2)

Nr. 920.

Erinnerung

an Kaspar Ddar von Althammer, Maria Ddar von Studorf und Maria Rajzen von Studorf, rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Kaspar Ddar, von Althammer, Maria Ddar von Studorf und Maria Rajzen von Studorf, rücksichtlich deren unbekannteten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Pelouc von Studorf Nr. 10 sub praes. 21. Februar 1880, Z. 920, die Klage pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung einiger auf der Realität Rects.-Nr. 988/6 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Satzposten eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den

23. April 1880,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange des Summarpatentes angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den

Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

l. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. Februar 1880.

(479—3)

Nr. 84.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Kaspar, Anna und Maria Mahorčić von Großubelsto und deren Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird den unbekannt wo befindlichen Kaspar, Anna und Maria Mahorčić von Großubelsto und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blas Mahorčić von Großubelsto die Klage do praes. 9. Jänner 1880, Z. 84, pcto. Verjährt- und Erlöschenerkennung der Satzposten pr. 100 fl. und 120 fl. c. s. c. überreicht, und sei hierüber die Tagsetzung zum summarischen mündlichen Verfahren auf den

25. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Mahorčić von Senosetsch als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls

zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

l. l. Bezirksgericht Senosetsch, am 10. Jänner 1880.

(1043—3)

Nr. 677.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird kundgemacht:

Ueber Ansuchen des Dr. Eduard Deu in Adelsberg werden die mit dem Bescheide vom 28. Dezember 1879, Zahl 4959, angeordnet gewesenen und schon stiftierten exec. Feilbietungen der dem Andreas Premrou von St. Michael Curr.-Nr. 48 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 982 vorkommenden, gerichtlich auf 2043 fl. bewerteten Realität auf den

5. Juni,
7. Juli und
7. August 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheid-anhange übertragen.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Rochus Pauer von Laibach, Jakob Abram von Großotof, Johann Spilar und Ursula Slivar von St. Michael und Rechtsnachfolgern wurde Franz Mahorčić von Senosetsch zum Curator ad actum bestellt, und werden diesem die Feilbietungsrubriken zugestellt.

l. l. Bezirksgericht Senosetsch, am 12. Februar 1880.

(1190—3)

Nr. 1079.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Stefan Pegam recte Miklavčič, Johann, Blas, Lukas, Miza, Minza, Lorenz, Mina, Margaretha und Gertraud Miklavčič und Michael Sturm.

Vom l. l. Bezirksgerichte Lač wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Stefan Pegam recte Miklavčič, Johann, Blas, Lukas, Miza, Minza, Lorenz, Mina, Margaretha und Gertraud Miklavčič und Michael Sturm hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Eadež von Salilog (durch Herrn l. l. Notar Johann Triller) die Klage sub praes. 2. März 1880, Z. 1079, pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung ihrer auf der Realität Urb.-Nr. 1451 ad Herrschaft Lač Hs.-Nr. 4 in Salilog haftenden Satzposten eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

28. April 1880,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Kiler von Lač als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

l. l. Bezirksgericht Lač, am 3ten März 1880.

(1415—1) Nr. 2270.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß am

14. April 1880,

mit dem Beginne um 9 Uhr früh, im Hause Nr. 3, Zimmerergasse in Laibach zur zweiten exec. Feilbietung der in die Concurssmasse der ersten öster- reichischen Piaffawaren-Fabrik der E. Marcucci gehörigen, von Carl Girtanner mit dem exec. Pfandrechte be- legten Fahrnisse, als: Maschinen, fertige Waren etc., geschritten werden wird, wobei die Pfandstücke zusam- men in Bausch und Bogen und auch unter dem Schätzungswerte gegen so- gleichen Erlag des Meistbotes und Wegschaffung werden hintangegeben werden.

Laibach am 3. April 1880.

(1118—3) Nr. 1726.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termines wird am

12. April 1880,

vormittags um 10 Uhr, im Verhand- lungs- saale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des Edictes vom 9. Dezember 1879, Z. 9106 (eingeschaltet in der „Laibacher Zei- tung“ Nr. 291, 293 und 296 de 1879), zur dritten exec. Feilbietung der dem Josef Cihva gehörigen, in der Gemeinde Bresowitz liegenden, in der krainischen Landtafel Band 19, Seite 425 vorkommenden Realität geschritten werden.

Laibach am 9. März 1880.

(1131—3) Nr. 1721.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Lai- bach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Peteln als Cessionär des Vincenz Sko- dler durch Dr. Mosché zur Einbrin- gung der Forderung von 2000 fl. sammt Anhang die Reassumierung der mit Bescheid vom 18. Juni 1878, Zahl 4705, fiftierten dritten exec. Feilbie- tung der dem Johann Jabornig von Laibach, Kratauorstadt, Conscr.- Nro. 44 gehörigen, laut Schätzungs- protokolles de praes. 18. September 1877, Zahl 8399, auf 4000 fl. ge- schätzten Realität Urb.-Nr. 40 der D.-N.-D.-Commenda Laibach, Bd. I, fol. 219 bewilligt, und zur Vor- nahme die Tagatzung auf den

19. April 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die genannte Realität bei dieser Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wer- den wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsauszug und die Licitation- bedingnisse, wornach jeder Licitant ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, können in der diesgerichtlichen Regi- stratur eingesehen werden.

Laibach am 9. März 1880.

(1182—3) Nr. 1917.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termines wird am

19. April 1880,

vormittags 10 Uhr, im dieslandes- gerichtlichen Verhandlungssaale in Ge- mäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 288, 293 und 296 de 1879 enthaltenen Edictes vom 18. Novem- ber 1879, Z. 8471, zur dritten exe- cutiven Feilbietung der landtäfelichen Herrschaft Kostel geschritten werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 16. März 1880.

(1246—2) Nr. 1303.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 225, 227 und 230 de 1879 enthaltene Edict vom 12. August 1879, Z. 6377, be- kannt gemacht, daß am

10. Mai 1880,

vormittags um 10 Uhr, im landes- gerichtlichen Verhandlungssaale zur Einbringung eines Steuerrückstandes per 262 fl. 4 kr. sammt Anhang die dritte exec. Feilbietung der dem Jo- hann Javornik gehörigen, in der Brunngasse liegenden Hausrealität Conscr.-Nr. 17 stattfinden wird.

Laibach am 6. März 1880.

(1351—1) Nr. 1843.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Pfarrkirche Koshana die exec. Versteigerung der dem Johann Morel von Oberkoshana gehörigen, gerichtlich auf 2823 fl. geschätzten Rea- litäten Urb.-Nr. 685, 703, 706 ad Adels- berg pcto. 14 fl. 61 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund- buchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Februar 1880.

(1356—1) Nr. 1664.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minder- jährigen Franz Vidič von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Franz Klemenc von Rakitnik gehörigen, gerichtlich auf 2608 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 43 ad Luegg pcto. 300 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeord- net worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Februar 1880.

(1404—1) Nr. 139.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Baesquar von Seisenberg die exec. Ver- steigerung der dem Ferdinand Majerle von Obergurk gehörigen, gerichtlich auf 1320 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Rectf.-Nr. 2 vor- kommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. April,

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Expedite mit dem An- hange angeordnet worden, daß die Pfand- realität bei der ersten und zweiten Feil- bietung nur um oder über dem Schät- zungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 13ten Jänner 1880.

(1406—1) Nr. 8336.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Ka- tharina Florian von Krainburg die exe- cutive Versteigerung der dem Mathias und der Katharina Kriznar von Mitterfe- striz gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. ge- schätzten, im Grundbuche des k. k. Bezirks- gerichtes Krainburg sub Grundbuchs- Nr. 238 und sub Urb.-Nr. 2270/S und Einl.-Nr. 1637 ad Herrschaft Lač vor- kommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Dezember 1879.

(1355—1) Nr. 1663.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pupis von Unterkoshana die exec. Ver- steigerung der dem Kasper Samsa von Alt- dirnbach gehörigen, gerichtlich auf 3709 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Rau-

nach pcto. 199 fl. 29 kr. c. s. c. bewil- ligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tag- atzungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Februar 1880.

(1221—2) Nr. 29,964.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur hier die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastja von Seiza gehörigen, gerichtlich auf 4285 fl. ge- schätzten Realitäten Urb.-Nr. 44 ad Domcapitel Laibach und Urb.-Nr. 221, 233 und 287 ad Commenda Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach- tem Anbote ein 10proc. Badium zu Hän- den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 31. Dezember 1879.

(1220—3) Nr. 3508.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der For- derung des hohen k. k. Aerrars aus dem Zahlungsauftrage des k. k. Hauptsteuer- amtes Laibach vom 2. Mai 1878 an amtes Laibach vom 2. Mai 1878 an 63 kr. sammt 6proc. Zinsen seit 25ten Jänner 1878, sowie der hiemit auf 5 fl. 95 $\frac{1}{2}$ kr. adjustierten und der wei- teren Executionskosten die exec. Feil- bietung der der Maria Hovevar von Piauzbüchel zustehenden, bei der Real- tät des Johann Hovevar von dort Einl.- Nr. 457 ad Sonnegg sichergestellten, mit executivem Austerpfandrechte belegten Pae- ratsguts-Forderung aus dem Ehevertrage vom 5. November 1873 per 900 fl. be- willigt, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den

17. April,

1. Mai und

15. Mai,

jedesmal 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Forderung nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Nennwerte hintangegeben werden wird.

Der Erlag des Meistbotes hat so- fort zu Händen der Gerichtscommission zu geschehen. Die Einantwortung der erstandenen Forderung wird der Er- stehender auf eigene Kosten zu erwirken haben.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 21. Februar 1880.

(1229-3) Nr. 1422. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Jakob Brezar von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 627 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Freudenthal sub Urb.-Nr. 286 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

19. April, die zweite auf den 19. Mai und die dritte auf den 19. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1880.

(1228-3) Nr. 1419. **Executive Realitäten-Versteigerung**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der der Anna Draxler in St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 871 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Flödnig sub Rectf.-Nr. 250 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

20. April, die zweite auf den 20. Mai und die dritte auf den 21. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1880.

(1230-3) Nr. 1420. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Blas Uranic in Olscheuf gehörigen, gerichtlich auf 2319 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 300 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

16. April, die zweite auf den 18. Mai und die dritte auf den 18. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1880.

(1170-3) Nr. 611. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Arko von Neustift die executive Versteigerung der dem Melchior Arko von Ravnidol gehörigen, gerichtlich auf 1071 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 877 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. April, die zweite auf den 22. Mai und die dritte auf den 26. Juni 1880, jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28sten Jänner 1880.

(1164-3) Nr. 1001. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Adolf Lunacek von Travnik die executive Versteigerung der dem Johann Mikolic von Travnik gehörigen, gerichtlich auf 1255 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1300 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. April, die zweite auf den 22. Mai und die dritte auf den 26. Juni 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten Februar 1880.

(1290-3) Nr. 1144. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des löblichen k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Andreas Jagodnik von Kofeje Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 32 1/2 ad Gut Semonhof bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

13. April, die zweite auf den 13. Mai und die dritte auf den 15. Juni 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Februar 1880.

(1291-3) Nr. 1161. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die executive Versteigerung der dem Josef Marincic von Zagorje Nr. 45 gehörigen, gerichtlich auf 36 fl. 69 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 23 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

13. April, die zweite auf den 13. Mai und die dritte auf den 15. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17. Februar 1880.

(1292-3) Nr. 1162. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des löblichen k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Anton Batista von Kofeje Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 755 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 24 des Gutes Semonhof bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

13. April, die zweite auf den 13. Mai und die dritte auf den 15. Juni 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22. Februar 1880.

(1275-3) Nr. 819. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Beuc von Hlebnic die executive Versteigerung der dem Gregor Fajfar von Bogosa gehörigen, gerichtlich auf 2938 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 422 ad Herrschaft Stein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

21. April, die zweite auf den 21. Mai und die dritte auf den 22. Juni 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

738 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 64 1/2, tom. I, fol. 351 ad Ruzing bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

14. April, die zweite auf den 15. Mai und die dritte auf den 16. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Zugleich ist für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Georg Urbanec zur Wahrung seiner Rechte in obiger Executionssache Herr Dr. Franz Papec, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt worden. Laibach am 21. Dezember 1879.

(1298-3) Nr. 1305. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiš von Feistritz die executive Versteigerung der dem Anton Jaketic von Jablaniz gehörigen, gerichtlich auf 172 fl. 93 1/2 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 171 1/2 ad Herrschaft Jablaniz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

13. April, die zweite auf den 13. Mai und die dritte auf den 15. Juni 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22. Februar 1880.

(1218-3) Nr. 29,264. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton und Maria Kuralt von Gorenjavas (durch Dr. Mencinger in Krainburg) die executive Versteigerung der der Theresia Braznik von Obergamling gehörigen, gerichtlich auf

738 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 64 1/2, tom. I, fol. 351 ad Ruzing bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

14. April, die zweite auf den 15. Mai und die dritte auf den 16. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Bahnarzt Dr. Tanzer,

Docent an der Universität in Graz,
ordiniert
in Laibach „Hotel Elephant“
in der (1245)
Zahnheilkunde und Zahn-
technik.

Alle p. t. Patienten, die von ihm noch be-
handelt zu werden wünschen, wollen sich recht-
zeitig melden.

Seine k. k. priv. Zahnpräparate: Antisepticum-Mundwasser, Zahnpulver und Zahnpasta
sind bei ihm sowie durch die Herren: Kri-
sper, E. Nahr, Bujinaro und Apotheker
Svoboda zu bekommen.

Aufenthalt noch eine Woche.

Warnung.

Nachdem mein Mann Anton Titus
Smrekar, Hausbesitzer und Riemermeister,
Nömerstraße Nr. 50 alt, 10 neu, irrsinnig ge-
worden ist, so warne ich alle, ihm gegenüber
irgend welche Verbindlichkeiten einzugehen, nach-
dem ich erkläre, daß ich für denselben nicht
Zahlerin bin, derselbe aber nicht handlungs-
fähig ist. (1419) 2-1

Laibach, 6. April 1880.

Francisca Smrekar.

Fischereiverpachtung.

Die Fischerei in dem fisch- und insbesondere
krebseichreichen Gradatschabache von dessen Mü-
ndung in den Laibachfluß bis Dobrova ist auf
mehrere Jahre zu verpachten oder eventuell
ins Eigenthum zu verkaufen.

Das Nähere beim Eigenthümer

Thomas Ločnikar

(1425-1) in Waitzsch.

Vermessungen

jeder Art sowie (1826) 2-2

**Verfassungen von Bau- und Situa-
tionsplänen**

werden übernommen und correct und billigt
ausgeführt. Adresse in Bamberg's Buchhandlung.

Damen- u. Herrenwäsche

aller Gattung wird

St. Petersstraße Nr. 1, 1. Stock,

nach der neuesten Methode und zu den billigsten
Preisen (1837) 3-2

geputzt und mit Glanz gebügelt.

Auch wird auf Verlangen die Wäsche aus-
gebeßert und Unterricht im Glanzbügeln erteilt.

Ad. F. Knapp, Klagenfurt,

Werkzeugmaschinen für Schlosser, Schmiede,
Tischler, Zimmerleute, Drechsler etc. etc., ame-
ricanische Werkzeuge aller Art, Pumpen,
Ackerbaugeräthe etc. etc. zu Fabrikpreisen.
Agenten gesucht. (1119) 17

(1867) 5-4

Möbel

wegen Abreise billig zu verkaufen:

Feine Salon-, Speise- und Schlafzimmern-
möbel, Küchengeräthe, neue Badewanne aus
Blech, Spiegel, Glaswaren.

Nachfrage: Coliseum Thür Nr. 10 und
17, täglich zwischen 9 und 2 Uhr.

Verkauft werden:

Rosshaar-Garnitur, Fauteuils, Sessel,
Schiffonniere, Speisetisch, Bilderruhr, Bil-
der, Theeservice, Vase, Staatsdegen,
Landkarten und Verschiedenes.
Laibach, Herrngasse Nr. 14, 1. Stock
(Fürstenthof).

Freiwillige Licitation.

Am 8. April d. J., vormittags von 9 bis
12 Uhr, findet im Hause Zolsstrasse Nr. 10
eine freiwillige Versteigerung

zweier Pferde, sowohl zum Zuge
als auch zum Laufe verwendbar, von
Pferdegeschirr, Wirtschaftswa-
gen sammt Zugehör, eines Wa-
gerls und von 70 bis 80 Cent-
ner Heu

gegen bare Bezahlung und sogleiche Fortschaf-
fung statt, wozu Kauflustige zu erscheinen ein-
geladen werden. (1827) 3-3

Die Eisenmöbel-Fabrik von Reichard & Comp. in Wien

III., Margergasse 17 (neben dem Sophien-
bade).
Weil wir die Kommissionslager in den
Provinzen sämmtlich eingezogen, weil es
häufig vorgekommen, daß unter dem Na-
men unserer Firma fremdes und geringeres
Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir
unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab
direkt an unsere Fabrik in Wien wenden
zu wollen.

Solidest gearbeitete Möbel für Salon,
Zimmer und Gärten sind stets auf Lager,
und verkaufen von nun an, da die Spesen
für die früher gehaltenen Kommissions-
lager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preis-
tarif, welchen wir auf Verlangen gratis
und franco einsehen. (3068) 104-79

Schmerzlos

ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heißt nach einer in nuphlichen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode

Karunhöhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
sohnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburggasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingeschickt. (1096) 7

Auf zwölf Ausstellungen prämiirt.

Wilhelmsdorfer

Malzextract

von den
Professoren Oppolzer und Heller
in Wien, Bock in Leipzig, Nie-
meyer in Tübingen

bei Schwächezuständen und Zehrkrank-
heiten, besonders bei

Brust-, Lungen- und Halsleiden,
ferner bei allen katarthaischen Ent-
zündungen (bei Krampf- und Keuchhusten)
verordnet.

Wilhelmsdorfer

Malzextract-Bonbons,

durch ihren reichen Malzextract-Gehalt
um vieles wirksamer, als alle übrigen
wie immer benannten Brustbon-
bons, die nichts als Zucker oder höchst
indifferente Stoffe enthalten.

Ein Carton 10 kr. (12 Stück 1 fl.)
und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer

Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich,
eignet sich deshalb für Brust und Lun-
genleidende am besten zum Frühstück
und zur Zaus.

Depots in Laibach:

Joh. Verdau, H. L. Wencel, Bohl und
Supan, Joh. Luchmann, Schuhnigg und
Weber, Michael Kaffner, Joh. Weidlich,
Johann Fabian, Peter Lahnt, J. H.
Blanz, Jakob Schöber und Apotheker
B. Svoboda. Rudolfswert: Dom.
Rizzoli, Apotheker. (5368) 18

Wilhelmsdorfer

Malzproducten-Fabrik

von Jos. Küßler & Co. in Wien.

(1259-1) Nr. 2116.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird
bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen
Franz Knaslić von Schönstein, Tabular-
gläubiger der Realität Urb.-Nr. 141 ad
Gallenberg tom. II, pag. 13, unter gleich-
zeitiger Zustellung des Realoffertungs-
Bewilligungsbescheides des hochlöb. k. k. Lan-
desgerichtes Laibach vom 20. Dezember
1879, Z. 9397, der k. k. Notar Herr
Lukas Svetec in Littai zum Curator ad
actum bestellt und decretiert worden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten
März 1880.

Die Dr. Raimund Dietrich'sche Armenstiftung

wird für das Jahr 1879 ausgeschrieben. Bewerber haben ihre Gesuche

bis 30. April l. J.

an die Gemeindevorsteherung Zirklach einzusenden.

Gemeindevorstand zu Zirklach, 1. April 1880.

(1373) 3-2

Andreas Pavlen, Gemeindevorsteher.

Kolossaler Ausverkauf

der neu erfundenen belgischen

Patentrevolver und Lefauchezgewehre.

(805) 6-2

Da die Fabrik Geld braucht, so wird losgeschlagen; wer eine solche Waffe braucht, beziehe sich
zu kaufen, da sich nie im Leben mehr eine solche außergewöhnlich günstige Gelegenheit bieten wird; es
sind noch zu haben: einige Patentrevolver, 7 mm., 6 schüssig, exact auf 50 Schritte abzugeben, mit gezo-
genem Patentlauf, 1 Stück sammt passendem Etui und Patronen, complet, schön poliert, N. 3-90 und
N. 4-50 die besseren, 1 Stück 9 mm. Revolver doppelter Bewegung, gezogenem Lauf, 100 Schritte treffend,
mit Etui und Patronen N. 4-50 und N. 5-50, derselbe complet 12 mm. Größe N. 5 und N. 6. Alle Re-
volver werden unter Garantie verkauft, selbe sind gut eingeschossen und mit besten Patentgriffen zu bedien-
en. Percussionsgewehre, häufig, N. 5, 6, 7; dieselben Doppel-Jagdgewehre N. 10-50, 12, 14, alle
mit besten Damastläufen. 5 bis 6 N. die schönsten Damenrevolver, klein, in die Westentasche zu stecken,
samt Patronen. Vittiiger Lefauchez-Jagdgewehre neuester Construction, mit gezogenem
Damast- und Hufnagelläufen, der Stück N. 20-50, 24, 28 die feinsten, mit und ohne Gravirung und
gut reparirt und eingeschossen, mit Garantie. N. 9-50 bis N. 12-50 die besten Salon-Flöbergewehre,
Hinterlader, zu laden mit Kugelhütchen, Schrotpatronen, garantiert; dazu passende Zielscheiben aus Eisen.
Jeder existierende Jagdartikel wird dazu besorgt im

Comptoir für Handel und Gewerbe,

Wien, Ferdinandsstraße Nr. 11, 3. Stiege, II. Stock.

Geschäfts - Uebernahme.

Ich erlaube mir die höfliche Anzeige, dass ich das

Café Fischer („Nordstern“)

am Congressplatz in Laibach pachtweise übernommen habe. Die Thatsache, dass
ich durch acht Jahre im Café „Elefant“ zur besten Zufriedenheit aller P. T. Gäste
als Zahl-Marqueur gedient habe, ist Bürgschaft, dass ich auch als selbständiger
Cafetier den Wünschen meiner geehrten Gäste durch prompte Bedienung voll-
kommen entsprechen werde. Zahlreichen Besuch erbittet

ergebener

Peter Denoth.

(1866) 2-2

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach.

Sobien erschien in unserem Verlage und ist durch unsere Buchhandlung,
Congressplatz Nr. 2, zu beziehen:

Presirenklänge

von (1223) 5 3

Edward Samhaber.

8°, elegant ausgestattet. Preis fl. 1.

Die „Presirenklänge“ enthalten eine ausführliche Biographie Presirens,
welcher dessen schönste Lieder in formvollendeter deutscher Uebersetzung ein-
gestreut sind. Mit der epischen Dichtung „Ertoimir“, der Presirens „Laufer
an der Savica“ als Quelle gedient, schließt das Buch, das wir jedermann
auf das wärmste empfehlen.

Laibach im März 1880.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

(1224-2) Nr. 5927.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmanns-
dorf wird bekannt gemacht, dass das k. k.
Landesgericht Laibach mit Erlasse vom
6. Dezember 1879, Z. 9428, über den
Grundbesitzer Jakob Zeller von Wode-
schitz wegen Verschwendung die Curatel
zu verhängen befohlen habe, und daß
demselben der Bruder Matthäus Zeller
von Beldes zum Curator bestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf
am 16. Dezember 1879.

(1258-2) Nr. 2150.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Ur-
sula, Helena und Marinka Kristof von
Altenmarkt, resp. deren Rechtsnachfolgern,
auch unbekanntem Aufenthaltes, wird be-
kannt gemacht, daß der in der Execu-
tionssache des Josef Kolnik von Radleß
gegen Theresia Benčina von Altenmarkt
pr. 250 fl. s. A. erlassene Realoffertungs-
Bescheid vom 30. Dezember 1879, Z.
9726, dem für dieselben aufgestellten
Curator ad actum Herrn Josef GOLF von
Laas zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten
März 1880.

Nr. 936.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern
des Marcus Berh von Sambije wird
hiemit bekannt gemacht, daß denselben
Anton Berh von Sambije Nr. 30 als
Curator ad actum aufgestellt und be-
semm die Klage de praes. 6. Februar
1880, Z. 935, zugestimmt wurde.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten
Februar 1880.

Nr. 6229.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht
Laibach wird im Nachhange zu dem die-
gerichtlichen Edicte vom 12. Dezember
1879, Z. 28,217, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als
zu der auf den 10. März 1880 angeord-
neten ersten executiven Feilbietung der
Anna Uršič von Brunnndorf gehörige
Realität Einl. Nr. 541 ad Sonnen-
lein Kauflustiger erschienen ist, zu der

10. April 1880
angeordneten zweiten exec. Realoffertungs-
mit dem frühern Anhangе geschritten.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 30. März 1880.